

Dölf Mettler
Abschied vo dr Alp

c, a, f (F-Dur) (2-st. Jodel)

Wenn d'Nebelfetze übrem Tal wie
Geischer umeziehnd, wenn d'Weide
alli bleich und fahl, fascht wie ver-
schneit usgsiehnd, denn muess de
Senn bald Abschied neh, für lang
verloh si Alp, zuedeckt wird all's mit
lis und Schnee, de Winter nimmt's i
sini Gwalt.

Drumm werded s'Gschier und
d'Schelle gricht, de Hag an Bode
gleit, d'Wehmuet si stoht em Senn im
Gsicht verbi isch d'Herrlichkeit, er
luegt zur Hütte nomol ue, nimmt
Sack und Pack denn mit, si Alp liit
bald i tüfer Rueh, de Winter chunnt
mit Rieseschritt.

Vom Fels her wiederhallt no s'Glüt,
mer ghörts zum letschte Mol, denn
s'Vech lauft jetze Tritt um Tritt em
Wäg noh z'rugg is Tal, e Zyt voll
Freud und Sunneschy, wie han i si
so gärn, si wär für alli Johr verbi,
wenn nüd en neue Summer chäm.